

Städtebauförderung: Es wird ernst

Ortsbegehung durch Salzweg mit Fachleuten der Regierung und Planerteam

Salzweg. Nach erfolgreichen Sanierungsmaßnahmen in Straßkirchen steht für die Gemeinde Salzweg erstmals die Aufnahme in die Städtebauförderung an, um einen Prozess der Ortsentwicklung einzuleiten. Grundlage dafür ist die Erarbeitung eines sogenannten Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK), in dem städtebauliche Ziele und konkrete Maßnahmen für Salzweg erarbeitet und dargestellt werden. Das „grüne Licht“ für die Einleitung des Prozesses gab der Gemeinderat bei seiner Januar-Sitzung. Dabei stellte sich auch das Planerteam vor.

Unterdessen fand nun eine erste Vor-Ort-Begehung mit der Regierung von Niederbayern, Sachgebiet Städtebau & Bauordnung, vertreten durch Leitender Baudirektor Rolf-Peter Klar und dem zuständigen Baureferenten für den nördlichen Landkreis Passau, Baurat Martin Frank, statt. Auch das Planerteam war anwesend. d. Architektin Helgamarie Zeilberger aus Salzweg wird zusammen mit Landschaftsarchitektin Barbara



Bei einem Rundgang durch Salzweg sprach Bürgermeister Josef Putz (vorne, l.) mit Leitendem Baudirektor Rolf-Peter Klar (vorne, r.), Gemeindevertretern und Planern über prägende Punkte des Ortes. – F.: Bergmann

Franz aus Passau und Verkehrsplaner Alfons Andorfer aus Thyrnau die städtebaulichen Untersuchungen durchführen. Projektmanagerin Gabriele Bergmann (Kellberg) übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit und die Durchführung der Sozialraumanalyse.

Unter Führung von Bürgermeister Josef Putz und seinen beiden Stellvertretern Maria Eckinger und Christian Domes sowie Geschäftsführerin Silke Neustifter erkundete die Gruppe die prägnanten Punkte Salzwegs, denen besondere Aufmerksamkeit bei der Erstellung des ISEK geschenkt werden sollte.

Bei der anschließenden Nachbesprechung im Rathaus überbrachte LBD Klar die positive Botschaft, dass seitens der Obersten Baubehörde in München das Salzweger Vorhaben sehr positiv gesehen wird. Es müsse nur noch die Aufnahme in das Programm formell vollzogen werden. Mit vorbereitenden Arbeiten könne bereits begonnen werden, so Klar. Dies werteten Vertreter der Gemeinde und des Planerteams als wichtiges Signal. – red/kar

PNP, 10.3.2015